

FORUM ANWALTSGESCHICHTE e.V.

c/o Dr. Tillmann Krach, Lennebergstraße 25, 55124 Mainz (Vors.)
Tel./Fax Kanzlei: 06131 232518/232520
e-mail: mail@anwaltsgeschichte.de

www.anwaltsgeschichte.de

RUNDSCHREIBEN 4/2006

Sehr geehrte Damen und Herren, Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Mitstreiter(innen),

Oktober 2006

mit dem voraussichtlich letzten Rundbrief diesem Jahr möchte ich Sie über die jüngsten Ereignisse und den Stand wichtiger Projekte – so weit ich hierüber informiert bin – in Kenntnis setzen. Vorab eine gute Nachricht: Wir haben die 50er Marke überschritten: Der Verein zählt aktuell genau **51** Mitglieder!

1. Berichte

Das Ausstellungsprojekt Hans Calmeyer entwickelt sich anscheinend nicht so, wie es sich die Initiatoren erhofft hatten. Zwar gibt es vereinzelte Nachfragen von Seiten örtlicher Anwaltvereine, die an einer Präsentation interessiert sind, jedoch ist das Spendenaufkommen in den letzten Wochen wieder stark zurückgegangen. Die Investitionen sind noch nicht gedeckt und es muss gelingen, den Spendenzufluß wieder in Gang zu bringen. Hier ist natürlich insbesondere an – die bisher ausgebliebenen – Großspenden zu denken. Ich nutze die Gelegenheit gerne, Sie alle erneut zu bitten, über eine Unterstützung des Projekts nachzudenken und ggf. auch an potentielle Großspender heranzutreten. Ansprechpartner ist und bleibt unser Mitglied Kollege Große Hündfeld, Münster (Deppe@baumeister.org).

Auf eine erstaunlich (?) große Resonanz stieß die (mit unserer Unterstützung) durchgeführte Tagung des Forums Justizgeschichte „Die Justiz und Die RAF“. Die Stimmung war ambivalent: Einerseits hatten die meisten Teilnehmer noch eine sehr konkrete Erinnerung an die Geschehnisse der 70er Jahre und man konnte „Zeitzeugenschaft“ mit allen Vor- und Nachteilen hautnah miterleben; andererseits hat sich seitdem in der Gesellschaft (und damit auch in Justiz und Anwaltschaft) so viel verändert, dass auch eine distanzierte und sogar gelassene Rückbetrachtung möglich war. Neben den Referaten mit psychologischen, soziologischen, strafprozeß- und verfassungsrechtlichen Bezügen waren naturgemäß die Beiträge der in die damaligen Verfahren involvierten Verteidiger und eines früheren Bundesanwaltes von besonderem Reiz, wobei wiederum ein Merkmal der gesellschaftlichen Veränderungen deutlich hervortrat: Auf einer Tagung des Forums JUSTIZgeschichte war die Stimme von „Staat und Justiz“ vergleichsweise selten zu hören Allerdings kamen auch die Folgen jener Ereignisse für die (Neu-) Definition anwaltlichen Selbstverständnisses und unseren Berufsstand insgesamt nicht ausreichend zur Sprache, weswegen wir an dem Plan festhalten sollten, eines Tages ein Symposium gerade mit **diesem** thematischen Schwerpunkt durchzuführen.

2. Buchprojekt „Moderne Anwaltsgeschichte“

Eine interessante Entwicklung hat das auch durch unseren Verein schon lange und wiederholt angemahnte Vorhaben genommen, die Geschichte der deutschen Anwaltschaft in einem wissenschaftlich ambitionierten Werk und unter Berücksichtigung auch jüngster Forschungen (neu) zusammenzufassen (vgl. schon Mitteilung vom 20.07.04 und RUNDSCHREIBEN 3/2004 vom

September 04, Ziff. 2). Wie ich im April dieses Jahres durch Herrn Prof. Rüping erfuhr, hatte der Vorstand des DAV bereits im November 2005 auf Basis einer von ihm vorgelegten Projektskizze „grünes Licht gegeben“ und finanzielle Mittel bewilligt. Man beschloss dann zum Zweck der praktischen Durchführung dieses Publikationsvorhabens die Gründung eines „Vereins Moderne Anwalts-geschichte“, die Ende Juni erfolgt ist, von der ich allerdings erst im August offiziell erfahren habe. Mitglieder sind meines Wissens derzeit einige Personen aus dem Vorstand und der Geschäftsführung des DAV sowie Prof. Rüping. Zwar verfolgt dieser Verein laut Satzung ganz ähnliche Zwecke wie das FORUM, jedoch hat unser Mitglied Hartmut Kilger (Präsident des DAV) mir versichert, es handele sich nicht um ein „Konkurrenzunternehmen“, sondern man verfolge lediglich das Ziel, die Entstehung des erwähnten Werks – und zwar in Kooperation mit dem FORUM – zu fördern und im Jahr 2011 auf den Markt zu bringen. Ich denke, meine Formulierungen in einem Schreiben an den Kollegen Kilger vom 21.09.06 finden Ihre Zustimmung:

Ich kann und will die Auswirkungen dieser Vereinsgründung auf das FORUM derzeit nicht abschließend einschätzen, denn mein Urteil hängt naturgemäß davon ab, wie sich der „Verein Moderne Anwalts-geschichte“ in Zukunft präsentieren wird. Beschränkt er sich auf die Arbeit an der geplanten Veröffentlichung und auf seine rein „formal-technische“ (d.h. natürlich auch steuerrechtliche) Funktion, dürften sich Reibungsflächen vermeiden lassen.

Dass wir das Erscheinen einer wissenschaftlich fundierten „Modernen Anwalts-geschichte“ außerordentlich begrüßen würden, bedarf keiner Erwähnung. Sie erinnern sich vielleicht an unser Gespräch im August 2004. Wenn also die o.g. Voraussetzung erfüllt ist (und bleibt), werden wir nicht zögern, unser Engagement und unsere Arbeitskraft diesem Projekt zur Verfügung zu stellen. In diesem Sinne habe ich mit Herrn Prof. Rüping vereinbart, dass wir in Kontakt bleiben und bei der Suche nach Autoren und Themen gerne behilflich sind.

3. Aktuelle Veranstaltungshinweise

Es finden in den nächsten Wochen einige Veranstaltungen statt, die unser Interesse verdienen:

- 17. Oktober, 19 Uhr, RAK Berlin Littenstraße 9: Vorstellung der Festschrift „125 Jahre Rechtsanwaltskammer Berlin“ mit Kurzreferaten der Kollegen Gerhard Jungfer und Stefan König (Anmeldung auch per e-mail unter schick@rak-berlin.de).
- 22. Oktober, 16 Uhr, BMJ (Mohrenstraße 37, 10117 Berlin): Lothar Kreyszig – Gedenkveranstaltung anlässlich seines 20. Todestages (siehe Anhang/Anlage).
- 25. Oktober, 10.30 Uhr, Max-Joseph-Saal der Residenz in München (Eingang Kapellenhof): Das Schicksal der jüdischen Rechtsanwälte in Bayern nach 1933, Präsentation des Buches von Reinhard Weber mit Vorträgen und Lesung.
- 27. Oktober, 19 Uhr, Casino-Gebäude im Fritz-Bauer-Institut Frankfurt/Main (Grüneburgplatz 1, 60223 Frankfurt): Buchvorstellung und Podiumsgespräch „An den Grenzen des Rechts. Gespräche mit Juristen über die Verfolgung von NS-Verbrechen“. Die Podiumsdiskussion moderiert unser Mitglied Thomas Henne.

Außerdem möchte ich auf das interessante Seminarprogramm des von Ralf Oberndörfer geleiteten „Instituts für Geschichtsarbeit“ HISTOX hinweisen (siehe Anlage/Anhang).

4. Literaturliste 2005/2006

Die aktualisierte Fassung finden Sie im Anhang bzw. als Anlage zu diesem Rundschreiben. Fortsetzung folgt! Sollte etwas fehlen, bitte ich um Mitteilung, weise aber aus gegebenem Anlass nochmals darauf hin, dass die betreffenden Publikationen einen ausdrücklichen Bezug zur Anwalts-geschichte aufweisen sollten.

Ich wünsche allen Adressaten noch einen schönen Herbst und verbleibe

Mit besten Grüßen im Namen des gesamten Vorstands

Dr. Tillmann Krach